



universität
wien

Einladung zu den Antrittsvorlesungen

der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

Civis europeus sum – Die Unionsbürgerschaft:
Vom Wirtschaftsbürger zum politischen Bürger

Verica Trstenjak

Professorin für Europarecht

Investitionsschutz und öffentliches Interesse

Ursula Kriebaum

Professorin für Völkerrecht

Grenzüberschreitende Umgründungen –
Harmonisierung und deren Grenze

Klaus Hirschler

Professor für Finanzrecht



Verica Trstenjak

Professorin für Europarecht

Rechtswissenschaftliche Fakultät



Ursula Kriebaum

Professorin für Völkerrecht

Rechtswissenschaftliche Fakultät



Klaus Hirschler

Professor für Finanzrecht

Rechtswissenschaftliche Fakultät

PROGRAMM

Begrüßung

O. Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Dr. h.c. Heinz W. Engl
Rektor der Universität Wien

Einleitende Worte

O. Univ.-Prof. DDr. Heinz Mayer
Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

Antrittsvorlesung

Univ.-Prof. Mag. Dr. Verica Trstenjak
**Civis europeus sum – Die Unionsbürgerschaft:
Vom Wirtschaftsbürger zum politischen Bürger**

Antrittsvorlesung

Univ.-Prof. Mag. Dr. Ursula Kriebaum
Investitionsschutz und öffentliches Interesse

Antrittsvorlesung

Univ.-Prof. MMag. Dr. Klaus Hirschler
**Grenzüberschreitende Umgründungen –
Harmonisierung und deren Grenze**

Kleiner Empfang

Mittwoch, 11. Dezember 2013 , 18.00 Uhr

Großer Festsaal
Hauptgebäude der Universität Wien
1010 Wien, Universitätsring 1

Treppenfrier Zugang:
Rechter Seiteneingang, Lift 1. Stock

Anmeldung erbeten
bis 4. Dezember 2013:
eva.wagner@univie.ac.at,
T +43-1-4277-360 01

BIOGRAFIEN



Verica Trstenjak

geboren 1962, seit April 2013 Professorin für Europarecht an der Universität Wien und externes Mitglied des Max-Planck-Instituts für internationales, europäisches und regulatorisches Verfahrensrecht in Luxemburg. Seit 2013 Richterin am Gericht für den öffentlichen Dienst der EU sowie Mitglied des Rates des European Law Institute (ELI). 2004-06 Richterin am Gericht der EU (EuG) und 2006–12 Generalanwältin am Gerichtshof der EU (EuGH). Seit 2006 Professorin für Zivilrecht und Europarecht in Maribor. Seit 2008 Lehrbeauftragte an der Universität Luxemburg. 250 Aufsätze und mehrere Bücher publiziert. Herausgeberin und Mitglied des Beirates juristischer Fachzeitschriften. Mitglied der International Academy of Comparative Law und Academia Europaea.

Forschungsschwerpunkte: Europarecht und Europäisches Privatrecht, insbesondere Europäisches Verbraucherschutzrecht und Europäisches Urheberrecht sowie Grundrechte.



Ursula Kriebaum

geboren 1971 in Wien, seit Oktober 2011 Professorin für Völkerrecht an der Universität Wien. Dr. iur. mit Auszeichnung. 2008 Habilitation über Eigentumsschutz im Völkerrecht (Intersectional Legal Studies Award), 2008–11 ao. Univ.-Prof. am Institut für Internationales Recht. 2000–01 im Verhandlungsteam „Special envoy for restitution issues“ bei den Österr. Holocaust Restitutionsverhandlungen.



Klaus Hirschler

geboren 1966 in Wien, seit April 2013 Professor für Finanzrecht an der Universität Wien. Habilitation im Jahr 2000 mit einer Arbeit über Rechtsformplanung im Konzern (Senator-Wilfling-Preis). 2000–13 ao. Univ.-Prof. an der Wirtschaftsuniversität Wien, 2011–13 Programmdirektor des Master-Studiums „Steuern und Rechnungslegung“ an der Wirtschaftsuniversität Wien. Seit 1995 Mitglied, seit 2012 stv. Vorsitzender des Fachsenats für Steuerrecht der Kammer der Wirtschaftstreuhänder. 2008–11 Mitglied des AFRAC (Austrian Financial Reporting and Auditing Committee).

Forschungsschwerpunkte: Rechnungslegung, Bilanzsteuerrecht, Konzernsteuerrecht, Umgründungssteuerrecht.

2000 Delegierte zum International Criminal Court Preparatory Committee. 1999–2002 stv. Mitglied im Österr. Menschenrechtsbeirat. 2001 Goldenes Verdienstzeichen der Republik Österreich. 2007 Nominierung durch die österr. Bundesregierung für die Richterwahl (Dreiervorschlag) zum Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte. Seit 2008 Associate Editor bei Transnational Dispute Management (TDM). Seit 2013 Stv. des österr. Schiedsrichters am Vergleichs- und Schiedshof der OSZE.

Forschungsschwerpunkte: Menschenrechte, Eigentumschutz, Investitionsschutz und -schiedsgerichtsbarkeit.